

Tagesexkursion am 25.09.2013

Die Tagesexkursion fand am 25.09.2013 statt und führte 36 Teilnehmer zur B 88 nach Maua.



Der Ausbau der B 88 ist Bestandteil des Maßnahmekomplexes B 88 von der Autobahn A 4, Anschlussstelle Jena-Göschwitz bis zum Ausbau des Knotenpunktes L 2309 / K 168 Altendorf mit 5,6 km Länge und insgesamt 50 Mio. Euro Baukosten. Der 1. Bauabschnitt umfasst den Ausbau des Knotenpunktes der südlichen Anschlussstelle der A 4, einschließlich Anbindung in Richtung Jena-Göschwitz und gehört damit zum VDE Projekt Nr. 15, sowie den Neubau der B 88 bis zur Brücke südlich von Maua. Die beiden anderen Abschnitte sind der Neubau der Ortsumgehung Rothenstein mit Tunnel (2. BA / 27 Mio. Euro) und der Ausbau der Knotenpunkte L 2309 / K 168 Altendorf (3. BA / 9 Mio. Euro). Der Ausbau liegt in Verantwortung des Straßenbauamtes Ostthüringen und soll noch Ende 2013 für den durchgängigen Verkehr freigegeben werden.

Die B 88 stellt eine wichtige Nord-Süd-Verkehrsachse zwischen Jena als Oberzentrum und der Bundesautobahn A 4 sowie der Region Saalfeld/Rudolstadt als Mittelzentrum mit teilweiser Funktion als Oberzentrum dar und hat damit eine überregionale Verkehrsbedeutung. Mit dem geplanten Ausbau wird die Verkehrsbeziehung wesentlich verbessert und dem prognostizierten Verkehrsaufkommen von bis zu 25 000 Kfz/Tag gerecht.

Der Ausbau der B 88 in Maua wird weitgehend im Bestand und unter Verkehr durchgeführt. Damit entstehen für die einzelnen Maßnahmen teilweise sehr komplizierte Situationen und fordern dadurch ein sehr strenges Bauregime und eine hohe Disziplin der Beteiligten. Sehr interessant sind vor allem der obenliegende Kreisverkehr der Anschlussstelle mit darunterliegender durchgängiger Fahrbahn der B 88 und das Brückenbauwerk in Maua selbst. Durch die Maßnahme wird der Verkehr nicht aus Maua herausgebracht, bringt aber interessanterweise wieder viel Lebensraum für die Gemeinde selbst. Durch den bisherigen Verkehr mitten durch den Ort und bei dem sehr hohen Verkehrsaufkommen waren die beiden Ortshälften nahezu vollständig getrennt bzw. isoliert. Das Queren der Straße war mit hohem Risiko verbunden. Mit der Brücke gibt es dann wieder eine uneingeschränkte Beweglichkeit und Freiraum für die Gemeinsamkeiten der Gemeinde. Mit der Brücke wird der Verkehr in 2 Ebenen geführt. Während die obere Ebene den Durchgangsverkehr auf der B 88 aufnimmt, dient die untere Ebene der örtlichen Erschließung und dem ÖPNV.

Nach der Begrüßung durch Herrn Wenzlaff, Abteilungsleiter 3 im Straßenbauamt Ostthüringen und einem sehr guten Vortrag durch Herrn Saalfeld, Projektleiter des SBA für diese Maßnahme wurden wir von Beiden über die Baustelle geführt und konnten uns ein Bild von der Kompliziertheit der Maßnahme und den Lösungsansätzen machen, aber auch von der gegenwärtig noch vorhandenen Zerschneidungssituation, insbesondere auch durch die beiderseitigen, einbahnigen Umleitungsstrecken im unmittelbaren Baustellenbereich. Aber auch die Wirtin der historischen Gaststätte „Goldenes Schiff“, wo wir ein gutes Mittagessen bekamen, konnte ein Lied von den Einbußen infolge Nichterreichbarkeit und Vorbeifahrens unmittelbar vor der Eingangstür singen.

Herrn Wenzlaff und Herrn Saalfeld sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für die Vorbereitung und ihre Mühen gedankt!

Kulturell klang der Nachmittag auf der Leuchtenburg bei Kahla durch eine persönliche Führung der Kurfürstin Sybille aus, die es sich auch nicht nehmen ließ, uns neben der interessanten Burgbesichtigung auch in die Porzellanweltenausstellung, Teil „Weißes Gold vom Meeresgrund“ zu entführen. Hier werden Porzellanfunde aus dem Indischen Ozean und dem Arabischen Meer gezeigt, die durch gekenterte Schiffe seit dem Mittelalter auf dem Meeresgrund lagen. Demnächst soll ja ein großer Teil der Leuchtenburg als Porzellanmuseum mit den verschiedenen Erlebniswelten dienen.

Schlussendlich wurde der sehr schöne Exkursionstag in der burgeigenen Schänke mit Kaffee und einem zünftigen Bauernkuchen in Wagenradform abgeschlossen.